

## II. Oberer Großhartmannsdorfer Teich und Kohlbachkunstgraben.

Zur Versorgung der Bränder Revier mit den benötigten Aufschlagewässern, dienten in früherer Zeit die sogenannten Waldteiche im obern Münzbachthale. Da dieselben aber ihrer geringen Zugänge halber in trockenen Zeiten ebenfalls sehr bald ausfagen mochten, so wurde in der Mitte des 16. Jahrhunderts von dem damaligen Bergvoigt Simon Bogner der sogenannte Kohlbachgraben angelegt und die Kohlbach zur Stärkung der benötigten Aufschläge herbeigeführt. Aus den Waldteichen wurden die Gruben auf dem obern Brand und Brand, Sonne und Gottesgabe, Alte Mordgrube und Erzengel sowie St. Stephan und Sonnenwirbel, aus dem Kohlbachgraben aber selbst und aus den Donater und Einhorner Teichen, die Gruben in Freyen (im Freywalde), in Erbisdorf und St. Michaelis mit den nöthigen Aufschlagewässern versehen. —

Zu möglichst beständigem Wasserlauf wurde nachmals der Kohlbachgraben bis zum Landhahn und weiter verlängert und auf Befehl Churfürst Christians vom 5. December 1590 im Jahre 1591 oberhalb des Dorfes Großhartmannsdorf der obere Teich auf Joseph Alnpeckens und seiner Unter-